

Dr. Nils Freytag

Dr. Wolfgang Piereth

B.A. Geschichte

Leitfaden für Studierende

Letzte Aktualisierung: 6. August 2019

Bitte beachten Sie: Allein die Prüfungs- und Studienordnungen für die einzelnen Bachelorstudiengänge sind rechtsverbindlich!

Inhaltsverzeichnis

1. Vor Studienbeginn	3
a) Studienorientierungsverfahren	3
b) Fächerkombinationen	3
c) Sprachkenntnisse	5
2. Grundlagen des BA	6
3. Aufbau des Studiums im BA Geschichte	7
a) BA Hauptfach Geschichte (120 ECTS)	7
b) BA Nebenfach Geschichte (60 ECTS)	9
4. Prüfungen während Ihres Studiums	10
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	14
6. Benotungen	16
7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten	17
8. Empfohlener Studienverlauf des BA Geschichte Hauptfach (120 ECTS)	18
9. Empfohlener Studienverlauf des BA Geschichte Nebenfach (60 ECTS)	20

1. Vor Studienbeginn

a) Studienorientierungsverfahren

Bevor Sie ein Bachelorstudium im Fach Geschichte aufnehmen können, müssen Sie an unserem online durchgeführten Studienorientierungsverfahren teilnehmen. Dieses Verfahren dient ausschließlich ihrer Selbsteinschätzung und betrifft alle Studierenden, die ein Geschichtsstudium im Bachelor Geschichte (Haupt- oder Nebenfach) oder in den Unterrichtsfächern für das Lehramt an Gymnasien, Real-, Mittel- und Grundschulen an der LMU München beginnen wollen. Eine Immatrikulation ist nur möglich, wenn Sie vorher das Verfahren absolviert haben. Betroffen sind:

- Erstsemester, die ein geschichtswissenschaftliches Studium beginnen, im Bachelor Haupt- und Nebenfach Geschichte ebenso wie in den Unterrichtsfächern für das Lehramt an Gymnasien, Real-, Mittel- und Grundschulen;
- Fachwechsler zur Geschichte in jedem Stadium ihres Studiums;
- Universitätswechsler an die LMU in jedem Stadium ihres Studiums.

Detaillierte Informationen zum Studienorientierungsverfahren sowie den Testzugang finden Sie unter: https://www.geschichte.lmu.de/studium/studienzugaenge/online_self_assessment/index.html

b) Fächerkombinationen

BA Hauptfach Geschichte

Sie können jeweils eines der folgenden BA Nebenfächer mit dem BA Hauptfach Geschichte kombinieren:

Philosophie (Beginn nur im WS)

Politische Wissenschaften (WS)

Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaften (WS)

Kunst, Musik, Theater (Beginn im WS und SoSe)

Antike und Orient (WS)

Sprache, Literatur, Kultur (WS)

Bei den vier zuletzt genannten Nebenfächern handelt es sich um breit aufgestellte Nebenfächer. In ihnen sind ganz unterschiedliche Schwerpunkte wählbar (in dem Nebenfach Sprache, Literatur und Kultur etwa Fächer wie Germanistik, Neue Deutsche Literaturwissenschaft, Anglistik, Italianistik, Latinistik, Romanistik, Skandinavistik, Slavistik u.v.m.)

Darüber hinaus können Sie weitere Nebenfächer mit dem BA HF Geschichte kombinieren, in denen wir ein überschneidungsfreies Studium zwar anstreben, es aber nicht gewährleisten können. Im Einzelnen handelt es sich augenblicklich (**Stand: Wintersemester 2019/20**) um folgende Nebenfächer (jeweils 60 ECTS):

Geographie (WS)

Informatik (WS und SoSe)

Kommunikationswissenschaften (WS)

Katholische Theologie (WS)

Orthodoxe Theologie (WS und SoSe)

Rechtswissenschaften (WS)

Sinologie (WS)

Skandinavistik (WS)

Soziologie (WS)

Volkswirtschaftslehre (WS)

Es ist unerlässlich, dass Sie sich rechtzeitig über die Anforderungen des Nebenfachs informieren, da einzelne Nebenfächer zulassungsbeschränkt sind oder ein eigenes Eignungsfeststellungsverfahren durchführen.

BA Nebenfach Geschichte

Da wir das BA Nebenfach als breites Nebenfach angelegt haben, sind nahezu alle Fächer der Fakultäten 9-15 damit kombinierbar, jedenfalls sofern diese Fächer es wünschen und es für ihre Hauptfachsatzung auch beantragt und genehmigt bekommen haben. Eine

aktuelle Auflistung der möglichen BA Hauptfächer finden Sie unter: <http://www.lmu.de/studium/studienangebot/Studiengaenge/studienfaecher/geschichte/bachelor1>.

c) Sprachkenntnisse

Für ein Studium des **Bachelorhauptfachs Geschichte** benötigen Sie gesicherte Kenntnisse in drei Fremdsprachen. Dieses Niveau wird in der Regel nach fünf Jahren Schulunterricht für die erste Fremdsprache, nach vier Jahren Unterricht für die zweite Fremdsprache und nach drei Jahren Unterricht für die dritte Fremdsprache erreicht; Abschlussnote mindestens "ausreichend". Falls Ihnen die dritte Fremdsprache noch fehlt, können Sie diese während Ihres Studiums erlernen, durch Sprachkurse im Umfang von 12 ECTS. **Bitte beachten Sie, dass die Sprachkurse im Umfang von 12 ECTS, die im Rahmen des BA Hauptfachs Geschichte belegt werden können, nicht automatisch zum Niveau B1 des gemeinsamen Referenzrahmens für europäische Sprachen führen, das für den Zugang zum Master Geschichte verpflichtend vorgesehen ist. Erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob die von Ihnen gewählten Kurse dieses Niveau erreichen; andernfalls müssen Sie zusätzliche Kurse belegen.** Folgende Sprachen können Sie im Rahmen eines BA Hauptfachstudiums der Geschichte wählen: Latein, Russisch, Chinesisch, Polnisch, Neuhebräisch, Altgriechisch, Jiddisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Niederländisch, Tschechisch und Englisch.

Dafür gibt es besondere Sprachkurse in der Klassischen Philologie sowie beim Sprachenzentrum der LMU München. Das Angebot der Fremd- und Fachsprachen finden Sie hier: <http://www.sprachenzentrum.lmu.de>

Sofern Sie einen Schwerpunkt in der am Historischen Seminar vertretenen Alten Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens setzen wollen, können unter Umständen auch weitere Fremdsprachen in Frage kommen, etwa Akkadisch (Assyrisch / Babylonisch), Hethitisch und Mittelägyptisch. Bevor Sie sich für eine dieser Sprachen entscheiden, sollten Sie bitte die Fachstudienberatung aufsuchen.

Wenn Sie bereits bei Studienbeginn die geforderten Fremdsprachenkenntnisse vorweisen können, haben Sie die Möglichkeit, eine dieser Sprachen weiter zu vertiefen oder eine ganz neue Fremdsprache zu erlernen (12 ECTS, die wählbaren Sprachen finden

Sie oben oder im BA Hauptfachschemata unter Punkt 8 dieses Leitfadens). Sie können sich in diesem Fall aber auch die mitgebrachten Kenntnisse anrechnen lassen (etwa durch Schulzeugnisse, angerechnet werden dann sowohl ECTS als auch Noten!). Dies muss allerdings innerhalb Ihres ersten Fachsemesters geschehen. Anerkennen lässt sich auch Ihre Muttersprache, sofern diese nicht Deutsch ist. Ihre Kenntnisse weisen Sie dann in der Regel über Schulzeugnisse nach. Anerkennungen / Anrechnungen nimmt der Studiengangskoordinator des Historischen Seminars, Dr. Nils Freytag, vor.

Bitte beachten Sie auch, dass eine im Rahmen ihres BA Nebenfachstudiums (etwa in den BA Nebenfächern Sprache, Literatur und Kultur oder Antike und Orient) erlernte oder anerkannte Sprache sich nicht zugleich auch als dritte Fremdsprache im BA Hauptfach Geschichte anrechnen lässt.

Lateinkenntnisse sind dann erforderlich, wenn Sie im fortgeschrittenen Stadium des Bachelorhauptfachstudiums einen Schwerpunkt in Bereichen wählen wollen, die sich mit der Geschichte des Altertums oder des Mittelalters beschäftigen; mit der Wahl von Latein als eine der drei nachzuweisenden Fremdsprachen bleiben Ihnen also alle Möglichkeiten der Schwerpunktbildung offen.

Für das **Bachelornebfach Geschichte** gibt es keine Sprachregelungen.

2. Grundlagen des BA

Das Bachelorstudium Geschichte ist auf sechs Semester angelegt; es kann selbstverständlich auch schneller absolviert werden. Spätestens nach acht Semestern muss es abgeschlossen sein. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die mindestens zwei aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen bzw. Moduleile umfassen (z.B.: Einführungsvorlesung und Basiskurs zur Alten Geschichte). Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung sind ECTS-Punkte (= European Credit Transfer System) zugewiesen. ECTS-Punkte sind ein quantitatives Maß für Ihre Arbeitsbelastung; ein Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Zu dieser Arbeitsbelastung zählen sowohl die Anwesenheit im Unterricht in allen Lehrveranstaltungen als auch die Vor- und Nachbereitungszeit sowie der Aufwand für die Prüfungsvorbereitungen und die

Prüfungsleistungen selbst (etwa in allen Basiskursen 9 ECTS und in allen Einführungs- und Vertiefungsvorlesungen 3 ECTS).

Wie viele ECTS-Punkte in einer Veranstaltung zu erwerben sind, legt die Studien- und Prüfungsordnung fest. **Die ECTS-Punktzahl kann nicht verändert werden.** Die Leistungsbemessung und -differenzierung erfolgt vielmehr ausschließlich über die Notenvergabe.

Im Einzelnen gilt:

Einführungs- und Vertiefungsvorlesung	= 3 ECTS
Basiskurs	= 9 ECTS
Übung	= 3 ECTS
Vertiefungskurs	= 12 ECTS im BA-Hauptfach und 9 ECTS im BA-Nebenfach
Bachelorkurs	= 3 ECTS
Bachelorarbeit	= 12 ECTS

Im Bachelorhauptfach Geschichte müssen insgesamt 120, im Bachelornebenfach Geschichte 60 ECTS-Punkte erworben werden. Beide Studiengänge sind auf jeweils sechs Studiensemester angelegt, wobei das sechste Semester ausschließlich für Veranstaltungen des Hauptfachs und die Bachelorarbeit reserviert ist.

3. Aufbau des Studiums im BA Geschichte

a) BA Hauptfach Geschichte (120 ECTS)

In den ersten drei Semestern müssen Sie das Fach Geschichte in seiner ganzen epochalen Breite (Alte, Mittelalterliche sowie Neuere und Neueste Geschichte) studieren. Sie müssen drei epochale Einführungsmodule absolvieren; die drei Module bestehen jeweils aus einer Einführungsvorlesung und einem Basiskurs. Die Basiskurse Mittelalterliche und Neuere und Neueste Geschichte sind dabei die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP, vgl. Sie dazu bitte die Ausführungen in Kapitel 4). Sie müssen die Basiskurse in Mittelalterlicher sowie Neuerer und Neuester Geschichte daher

in den ersten beiden Semestern absolvieren. Im Unterschied zu nahezu allen anderen Modulen und Modulteilern können die als GOP geltenden Basiskurse nur **einmal zum nächsten Termin** wiederholt werden.

Vom ersten Semester an belegen Sie zudem Übungen der Module „Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder I und II“. Sie sollen in den ersten vier Semestern in beliebiger Reihenfolge vier unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Theorie und Methode, Grundwissenschaften, Quellen und Forschung sowie Vermittlung und Präsentation.

Ebenfalls im ersten Semester beginnen Sie mit dem Erwerb oder dem Ausbau einer dritten Fremdsprache, falls dies erforderlich ist. Abhängig von der Anlage des jeweiligen Sprachangebotes erwerben Sie die nötigen Kenntnisse entweder in zwei Semestern (á 6 ECTS, jeweils 4stündig pro Woche: Latein, Russisch, Chinesisch, Polnisch, Neuhebräisch, Altgriechisch und Jiddisch) oder in vier Semestern (á 3 ECTS, jeweils 2stündig pro Woche: Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Niederländisch, Tschechisch oder Englisch). Sie können sich allerdings auch bereits vor dem Studium erworbene Sprachkenntnisse in einer dritten Fremdsprache anerkennen lassen. Vergleichen Sie hierzu auch die Ausführungen in Kap. 1c dieses Leitfadens.

In der zweiten Phase Ihres Studiums müssen Sie drei Vertiefungsmodule absolvieren; die drei Module bestehen jeweils aus einer Vertiefungsvorlesung und einem Vertiefungskurs. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Vertiefungsmodul ist, dass Sie das Einführungsmodul der entsprechenden Epoche erfolgreich abgeschlossen haben. In diesem Stadium Ihres Bachelorhauptfachstudiums Geschichte können Sie einen epochalen, sachlichen oder regionalen Schwerpunkt setzen, der auch im Abschlusszeugnis Ihres Bachelorstudiums ausgewiesen wird (etwa in der Alten, Mittelalterlichen oder Neueren und Neuesten Geschichte oder in der Bayerischen Geschichte, der Jüdischen Geschichte und Kultur, der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte, in den Historischen Grundwissenschaften und der Historischen Medienkunde sowie in der Didaktik der Geschichte und Public History). Den Schwerpunkt bilden Sie, indem Sie zwei der drei zu absolvierenden Vertiefungsmodule in diesem Bereich belegen (etwa für einen Schwerpunkt in der Alten Geschichte: zwei Vertiefungsmodule in der Alten Geschichte und ein Vertiefungsmodul in einer anderen

historischen Teildisziplin, z.B. in der Neueren und Neuesten Geschichte). Der Schwerpunkt kann sich aber auch aus dem Thema Ihrer Bachelorarbeit ergeben. Aber beachten Sie: Für eine Schwerpunktbildung in den Bereichen, die sich mit der Geschichte des Altertums oder des Mittelalters beschäftigen, sind Lateinkenntnisse erforderlich (vgl. Sie dazu Kap. 1c).

Im sechsten Semester angesiedelt sind das letzte Vertiefungsmodul und das Abschlussmodul. Sie können das letzte Vertiefungsmodul (oder einen Teil, etwa die Vertiefungsvorlesung) auch schon im fünften Semester absolvieren, um sich vollständig auf das Abschlussmodul zu konzentrieren. Das Abschlussmodul besteht aus dem zweistündigen Bachelorkurs und der Bachelorarbeit. Sie können sich zum Bachelorkurs und zur Bachelorarbeit erst anmelden, wenn Sie zwei Ihrer drei Vertiefungsmodule erfolgreich absolviert haben. Ihre Bachelorarbeit wird von einem/r Prüfungsberechtigten betreut. Es ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber doch empfehlenswert, dass Sie bei dem/r Betreuer/in Ihrer Arbeit bereits eine oder mehrere Lehrveranstaltungen (etwa einen Vertiefungskurs) besucht haben. Sie sollten rechtzeitig, d.h. deutlich vor der offiziellen Anmeldung, mit einem/r Betreuer/in Kontakt aufnehmen, um das Thema Ihrer Bachelorarbeit abzustimmen (etwa im Januar / Februar für das Sommersemester und etwa im Juni / Juli für das Wintersemester).

Grundlegende und regelmäßig aktualisierte Informationen zur Bachelorarbeit (Voraussetzungen, Anmeldung, Termine etc.) finden Sie unter:

<https://www.geschichte.lmu.de/studium/studiengaenge/bachelor/bachelorarbeit>

b) BA Nebenfach Geschichte (60 ECTS)

In den ersten zwei Semestern müssen Sie von den drei großen Epochen (Alte, Mittelalterliche sowie Neuere und Neueste Geschichte) zwei studieren. Sie müssen dazu zwei epochale Einführungsmodule absolvieren; die zwei Module bestehen jeweils aus einer Einführungsvorlesung und einem Basiskurs. Der Basiskurs Mittelalterliche oder Alte Geschichte ist dabei die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP; vgl. Sie dazu die Ausführungen in Kapitel 4), je nachdem, welchen Sie zuerst belegen. Im Unterschied zu allen anderen Modulen und Modulteilen während Ihres Nebenfachstudiums können

die beiden zu belegenden Basiskurse nur **einmal zum nächsten Termin** wiederholt werden.

Vom ersten Semester an belegen Sie zudem Übungen der Module „Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder I + II“. Sie sollen in den ersten vier Semestern in beliebiger Reihenfolge vier unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Theorie und Methode, Grundwissenschaften, Quellen und Forschung sowie Vermittlung und Präsentation.

In der zweiten Phase Ihres Studiums müssen Sie zwei Vertiefungsmodule absolvieren; die beiden Module bestehen jeweils aus einer Vertiefungsvorlesung und einem Vertiefungskurs (etwa Vertiefungskurs Alte Geschichte und Vertiefungsvorlesung Alte Geschichte). **Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsmodulen ist, dass Sie die beiden epochalen Einführungsmodule (also jeweils Basiskurs und Einführungsvorlesung) erfolgreich abgeschlossen haben.** Sie sollen das Fach in seiner ganzen Vielfalt kennenlernen, daher sollen die Vertiefungsmodule einen unterschiedlichen sachlichen, epochalen oder regionalen Schwerpunkt haben.

Das sechste Semester ist Ihrem Hauptfach und Ihrer Bachelorarbeit vorbehalten.

4. Prüfungen während Ihres Studiums

Jede Lehrveranstaltung wird abgeprüft. Alle Prüfungen sind studienbegleitend und beziehen sich auf den in der konkreten Lehrveranstaltung vermittelten Stoff. Alle Ihre im Laufe des Studiums erzielten Prüfungsnoten gehen in die Abschlussnote ein, denn es finden keine Zwischen- oder Abschlussprüfungen mehr statt.

Sie können alle Prüfungen beliebig oft wiederholen. Ausnahmen von dieser eisernen Grundregel sind lediglich

- im Bachelorhauptfach die im ersten und zweiten Semester stattfindende **Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP)**, in der Praxis sind dies die Basiskurse in Mittelalterlicher sowie Neuerer und Neuester Geschichte;

- im Bachelorhauptfach das Abschlussmodul im sechsten Semester, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird;
- im Bachelornebenfach alle Basiskurse.

Im Unterschied zu allen anderen Veranstaltungen dürfen im BA Hauptfach die als Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) definierten Basiskurse und das Abschlussmodul (bestehend aus Bachelorkurs und Bachelorarbeit) sowie im BA Nebenfach alle (beiden) Basiskurse **lediglich einmal zum nächstmöglichen Termin**, d.h. im unmittelbar darauffolgenden Semester, wiederholt werden.

Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) dient einer ersten und frühzeitigen Orientierung darüber, ob Sie die Anforderungen des Bachelorstudiengangs Geschichte voraussichtlich erfüllen werden; es handelt sich bei der Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) um **keine zusätzliche Prüfung**. Sie ist ein regulärer Basiskurs, im **BA Hauptfach Geschichte zwingend der Basiskurs in Neuerer und Neuester sowie Mittelalterlicher Geschichte, im BA Nebenfach Geschichte zwingend entweder der Basiskurs in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte.**

Die Prüfungsformen sind für alle Lehrveranstaltungen innerhalb eines Studiengangs einheitlich geregelt. Diese sind in den Vorlesungsverzeichnissen für Sie bereits vor Semesterbeginn sichtbar. Ein gewisser Spielraum besteht lediglich beim Umfang einzelner Prüfungen, insgesamt richtet sich dieser nach dem quantitativen Maß für Ihre Arbeitsbelastung, also den der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkten (vgl. Sie dazu die Ausführungen in Kapitel 2). Alle Prüfungsleistungen sind gleich zu gewichten und müssen mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein. Ist nur eine Prüfungsleistung „nicht ausreichend“, dann ist die Lehrveranstaltung nicht bestanden. Diese muss wiederholt werden (zur Notenvergabe vgl. Kap. 6).

Welche Prüfungsleistungen Sie in einer Veranstaltung erbringen müssen, regelt die Prüfungs- und Studienordnung verbindlich. Sie finden die Leistungsanforderungen für die einzelnen Veranstaltungen aber auch in den Vorlesungsverzeichnissen.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass am Historischen Seminar alle Lehrenden konsequent darauf achten, dass die Studierenden vom ersten Semester ihres Studiums an die

allgemein akzeptierten Standards wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und einhalten. Dazu zählt insbesondere auch die Pflicht zum Nachweis von Zitaten. Um diese Standards sicherzustellen, müssen am Historischen Seminar schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten immer zusätzlich in digitaler Form eingereicht werden. Jede eingereichte Arbeit wird mit einer speziellen Software darauf überprüft, ob keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet wurden.

Am Ende jeder schriftlichen Arbeit ist auf einem separaten Blatt eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben: "Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen sowie Hilfsmittel benutzt habe und dass die elektronische Fassung und die Druckfassung der Arbeit identisch sind."

Im Fall einer erwiesenen Täuschung wird die entsprechende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet. In schwerwiegenden und wiederholten Fällen hat der Prüfungsausschuss weitreichende Sanktionsmöglichkeiten, die gemäß Art. 49, Abs. 2, Nr. 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes zur Exmatrikulation der / des Betroffenen führen können.

Im Einzelnen sind folgende Prüfungsformen möglich:

Einführungs- und Vertiefungsvorlesungen

Vorlesungen sind im BA immer 2stündig. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten

ODER

KL = Klausur 30-60 Minuten

Die Vorlesungsprüfungen müssen bestanden werden. Sie werden nicht benotet.

Basiskurse

Basiskurse sind im BA immer 3stündig. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

KL = Klausur 45-90 Minuten und

RE = Referat 10-20 Minuten und

HA = Hausarbeit 15.000 - 30.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten und

RE = Referat 10-20 Minuten und

HA = Hausarbeit 15.000-30.000 Zeichen

Übungen

Übungen sind im BA immer 2stündig. Die vier Typen von Übungen sind:

Quellen und Forschung, Vermittlung und Präsentation, Theorie und Methode, Grundwissenschaften

Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

KL = Klausur 45-90 Minuten

ODER

RE = Referat 10-20 Minuten

ODER

ES = Essay 8.000-15.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten

Vertiefungskurse

Vertiefungskurse sind im BA immer 3stündig. Folgende Prüfungsformen sind zulässig:

KL = Klausur 60-120 Minuten und

RE = Referat 10-20 Minuten und

HA = Hausarbeit 25.000 - 40.000 Zeichen bzw. im BA Nebenfach 10.000 - 20.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten und

RE = Referat 10-20 Minuten und

HA = Hausarbeit 25.000 - 40.000 Zeichen bzw. im BA Nebenfach 10.000 - 20.000 Zeichen

Bachelorkurse (nur für BA Hauptfach Geschichte)

Bachelorkurse sind im BA immer 2stündig. Folgende Prüfungsformen sind zulässig:

RE = Referat 20-30 Minuten

Im Rahmen dieses Bachelorkurses fertigen Sie im sechsten Semester Ihre **Bachelorarbeit** an (beide zusammen bilden Ihr Abschlussmodul). Sie soll einen Umfang von 81.000-135.000 Zeichen haben und innerhalb von zehn Wochen fertig gestellt sein.

Grundlegende und regelmäßig aktualisierte Informationen zur Bachelorarbeit

(Voraussetzungen, Anmeldung, Termine etc.) finden Sie unter:

<https://www.geschichte.lmu.de/studium/studiengaenge/bachelor/bachelorarbeit>

5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Sie melden sich zu Ihren Lehrveranstaltungen, von den unten angeführten Ausnahmen abgesehen, elektronisch über das Veranstaltungs-Management-System der LMU München, kurz LSF (= Lehre, Studium, Forschung), an. Mit Hilfe dieses Systems können Sie

- Informationen zu Lehrveranstaltungen abrufen
- Ihren Stundenplan erstellen
- sich zu Prüfungen anmelden und Ihre Prüfungsergebnisse abrufen
- in den meisten Fächern auch direkt Lehrveranstaltungen belegen.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen bezeichnet man als „Belegen“. Dieses findet jedes Semester in den Wochen vor Vorlesungsbeginn statt (im Sommersemester etwa ab Mitte März, im Wintersemester etwa ab Mitte September). Für das Belegen ist Ihre LMU-

Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen zum Belegen eine übersichtliche Benutzungsanleitung (7.2 Belegen über den Modulbaum und 7.3 Restplatzvergabe): http://www.hilfe.lsf.uni-muenchen.de/lsf_hilfe/index.html

Nicht belegt werden müssen in Ihrem Bachelor-Studium:

- alle Vorlesungen: Sie gehen einfach in die erste Sitzung.

Die jeweils aktuellen Fristen sowie weitere Informationen zum Belegen finden Sie unter: <https://www.geschichte.lmu.de/studium/studieneinfuehrungen/belegen/index.html>

Bitte beachten Sie beim Belegen:

- Sie sollten beim Belegen über den Modulbaum möglichst viele (Alternativ)-Veranstaltungen priorisieren. Wer nur eine oder wenige Veranstaltungen belegt, läuft Gefahr, gar keine zu erhalten.
- Studierende mit Kind(ern) und Studierende mit Behinderungen können vorab zu Veranstaltungen zugelassen werden. Bitte wenden Sie sich dazu vor Ablauf der Belegfrist über den Modulbaum an den Studiengangskoordinator:
n.freytag@lmu.de
- Geben Sie Veranstaltungsplätze, für die Sie zugelassen wurden, die Sie aber nicht wahrnehmen können, wieder frei: Entweder vor dem Ablauf der Restplatzvergabe in LSF oder danach mit einer E-Mail an den / die Dozenten/in.

Von Belegen systematisch streng zu trennen ist die offizielle und verbindliche Anmeldung zu den Prüfungen in den Lehrveranstaltungen. Sie müssen sich erst einige Wochen nach Vorlesungsbeginn verbindlich für die Prüfungen in den Lehrveranstaltungen anmelden. Dies geschieht online. Sie werden per Aushang und Ankündigung auf der Homepage des Historischen Seminars dazu aufgefordert, sich selbstständig über LSF zur Prüfung anzumelden. Über die Termine der Prüfungsanmeldung informieren wir Sie auf unserer Webseite sowie auf dem großen Informationsbildschirm des Historicums. Wenn Sie die Frist versäumen, können Sie an keiner Prüfung teilnehmen und verlieren ein komplettes Semester. Bitte beachten Sie

unbedingt, dass Ihre Wahl mit der Prüfungsanmeldung verbindlich wird. Wenn Sie sich etwa für einen Vertiefungskurs Alte Geschichte zur Prüfung anmelden und diesen nicht bestehen oder – aus welchen Gründen auch immer – nicht beenden, müssen Sie den Vertiefungskurs Alte Geschichte wiederholen.

Es kann vorkommen, dass Sie sich entscheiden, eine Veranstaltung nicht weiter zu besuchen oder zu einer Prüfung (Referat, Klausur usw.) nicht anzutreten, etwa weil sich Ihre Semesterplanungen geändert haben. In solchen Fällen melden Sie sich bitte rechtzeitig bei ihrem/r Dozenten/in (per E-Mail) ab, damit diese/r sich darauf einstellen kann.

6. Benotungen

Die Notenskala für jede einzelne Prüfungsleistung reicht von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht ausreichend). Diese Noten können um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden, ausgeschlossen sind die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3. **Unzulässig sind als Zwischennoten für einzelne Prüfungsleistungen: 1,5; 2,5 etc.** Besteht eine Veranstaltung aus mehreren Prüfungsleistungen (wie etwa die Basis- oder Vertiefungskurse) ist das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen zu bilden. Dabei werden nur die ersten beiden Stellen hinter dem Komma berücksichtigt, es wird aber nicht gerundet. Ihre Veranstaltungsleiter / innen übermitteln die Noten rechtzeitig vor Beginn des neuen Semesters an die zuständigen Stellen. Diese Noten werden Ihnen anschließend online über LSF zugänglich gemacht.

Bei allen nicht bestandenen schriftlichen Leistungen (Hausarbeit, Essay, Klausur, Bachelorarbeit) bestellt der Prüfungsausschuss am Historischen Seminar in einem formalisierten Verfahren den / die Zweitprüfer/in, bei allen mündlichen Prüfungen den / die Beisitzer/in.

7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten

- Dr. Nils Freytag, Studienreferent des Historischen Seminars, Schellingstr. 12, Raum 322 (Historicum). Tel.: 089 / 2180-2959, E-Mail: N.Freytag@lmu.de. Die Beratungszeiten finden Sie hier:
<http://www.geschichte.lmu.de/personen/geschaeftsstelle/freytag/index.html>
- Sie können auch die Sprechstundentermine der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren des Historischen Seminars wahrnehmen. Die Termine können Sie den Vorlesungsverzeichnissen, Aushängen sowie dem Internet entnehmen:
<http://www.geschichte.lmu.de>.
- Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften, LMU-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München, Sachbearbeiterin: Roberta Vurnek, Raum D 020 (Hauptgebäude der LMU), Telefon: 089 / 2180-6830, Telefax: 089 / 2180-16469. E-Mail: roberta.vurnek@lmu.de. Die Öffnungszeiten finden Sie hier:
<http://www.pags.pa.lmu.de/oeffnungszeiten/index.html>
- Das Historische Seminar bietet Ihnen zudem eine Stipendienberatung an. Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/studienberatung/stipendienberatung2/index.html>

8. Empfohlener Aufbau des Studiums BA Hauptfach Geschichte

Sem.	Einführungsmodule (alle drei Epochen sind abzudecken)	Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder (alle vier Übungstypen sind zu belegen)	Erwerb einer 3. Fremdsprache (entweder aus Gruppe 1 oder aus Gruppe 2)		Vertiefungsmodule (zwei Epochen sind abzudecken)	Abschlussmodul
1	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	Gruppe 1 (zwei Semester á 6 ECTS, 4 SWS): Latein, Russ- isch, Chines- isch, Polnisch, Neuhebräisch, Altgriechisch Jiddisch	Gruppe 2 (vier Semester á 3 ECTS, 2 SWS): Französisch, Italienisch, Spanisch, Ja- panisch, Nieder- ländisch, Tschechisch, Englisch		
2	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	Gruppe 1 (6 ECTS)	Gruppe 2 (3 ECTS)		
3	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung		Gruppe 2 (3 ECTS)		
4		einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation		Gruppe 2 (3 ECTS)	Epoche 1 (15 ECTS), jeweils bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS)	

		Quellen und Forschung			Vertiefungskurs (12 ECTS)	
5					Epoche 2 (15 ECTS). jeweils bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (12 ECTS)	
6					Schwerpunkt (15 ECTS), jeweils bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (12 ECTS)	Bachelorkurs (3 ECTS) Bachelorarbeit (12 ECTS)

9. Empfohlener Aufbau des Studiums BA Nebenfach Geschichte (60 ECTS)

Semester	Einführungsmodule (zwei Epochen sind abzudecken)	Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder (alle vier Übungstypen sind zu belegen)	Vertiefungsmodule (zwei Epochen sollen abgedeckt werden)
1	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	
2	eines der drei Einführungsmodule (Alte, Mittelalter, Neuere / Neueste Geschichte) jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Einführungsvorlesung (3 ECTS) Basiskurs (9 ECTS)	einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	
3		einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	
4		einer der folgenden vier Übungstypen (je 3 ECTS): Theorie und Methode Grundwissenschaften Vermittlung und Präsentation Quellen und Forschung	Epoche 1, jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (9 ECTS)
5			Epoche 2, jeweils 12 ECTS, bestehend aus: Vertiefungsvorlesung (3 ECTS) Vertiefungskurs (9 ECTS)